

Freie Demokraten

Herborn **FDP**

**PROGRAMM FÜR
HERBORN
2026 - 2031**

HERBORN IST, WAS ZÄHLT.

www.fdp-herborn.de

HERBORN 2026 – 2031

DAS PROGRAMM DER FREIEN DEMOKRATEN FÜR UNSERE STADT

LIBERALE POLITIK FÜR HERBORN

Herborn hat sich seiner langen Tradition als Handelszentrum im alten Dillkreis, seiner liberalen Tradition folgend, in den zurückliegenden Jahren weiterentwickeln können. Die Freien Demokraten in Herborn haben stets die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt positiv begleitet.

Trotz der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage ist unsere Stadt bisher von großen Einschnitten verschont geblieben. Die gegenwärtigen ökonomischen Herausforderungen werden zu Veränderungen im wirtschaftlichen Gefüge unserer Stadt führen. Es werden sich neue Wirtschaftsformen entwickeln, für diese muss sich Herborn jetzt rüsten und vorangehen.

Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, dass Herborn als Wirtschaftsstandort auch zukünftig attraktiv bleibt. Die Rahmenbedingungen müssen sich für den Mittelstand und für die „Global Player“ verbessern. Nur so kann eine weitere Ansiedlung von Unternehmen angestoßen werden – es darf keinen weiteren Stillstand geben!

In den vergangenen Jahren hat sich die finanzielle Lage unserer Stadt verschlechtert – die Pflichtaufgaben der Stadt nehmen zu. Die dadurch entstehenden Kosten werden immer höher, bei geringerer finanzieller Ausstattung durch Bund und Land. Auch freiwillige Leistungen stehen dadurch unter Druck – die finanziellen Mittel sind begrenzt. **Wir Freie Demokraten setzen uns für eine seriöse und nachhaltige Finanzpolitik ein.**

Unser Ziel ist eine Stadt, die nach Spielräumen sucht, die es ermöglichen, langfristige und zukunftsweisende Konzepte für Herborn zu verfolgen. **Dafür braucht Herborn eine moderne und effiziente Verwaltung, die digital gut aufgestellt ist.**

Herborn ist eine weltoffene Stadt, die alle Menschen willkommen heißt, insbesondere wenn sie bereit sind sich zu integrieren. **Als Freie Demokraten fördern wir Integration, fordern sie aber auch ein.**

Der demografische Wandel ist in vollem Gange – Herborn wird älter. Deshalb müssen wir jetzt handeln. Wir wollen kommunale Angebote und die Infrastruktur vorausschauend weiterentwickeln, damit sie zum zukünftigen Bedarf passen. Unser Ziel ist klar: gute Versorgung, aber ohne Kostenexplosion. **Infrastruktur muss für alle Herbornerinnen und Herborner bezahlbar bleiben – dafür stehen die Freien Demokraten in Herborn.**

Herborn ist ein Kultur- und Tourismusstandort. Von der überregional bekannten KulturScheune über die einzigartige Fachwerk-Innenstadt bis zum Tierpark in Uckersdorf, bietet die Stadt ein breit gefächertes Angebot für Jung und Alt. **Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass das kulturelle Angebot in Herborn, besonders in Krisenzeiten, dauerhaft gestärkt wird.**

Wir leben in einer Stadt mit hoher Attraktivität und Lebensqualität. Genau das wollen wir sichern – und Herborn mit langfristigen Projekten Schritt für Schritt besser machen.

FINANZEN, STEUERN UND ABGABEN

Herborn steht in den kommenden Jahren vor der herausfordernden Aufgabe, seine stark belasteten Haushalte zu konsolidieren. Finanzielle Spielräume für wünschenswerte Investitionen werden hinter der Notwendigkeit, genehmigungsfähige Haushalte vorzulegen, zurückstehen müssen.

Diese finanziellen Spielräume sind stark abhängig von aktuell unsicheren Gewerbesteuerereinnahmen, sowie der Einkommenssteueranteile. Hinzu kommt die unzureichende Finanzierung durch Bund und Land. Aufgrund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation in unserem Land und der in den kommenden Jahren noch stärker spürbaren Folgen, werden für zukünftige Haushaltsausgleiche unsere Eigenmittel nicht mehr ausreichen und die Notwendigkeit von Kassenkrediten erfordern. Es wird daher unausweichlich sein, auch bei Investitionen Prioritäten zu setzen.

Für unsere Zustimmung wird entscheidend sein, wo wir einerseits Einsparungen vornehmen können und wo wir andererseits Wachstumschancen nutzen können, um die Einnahmenseite zu verbessern.

Abgaben- und Steuererhöhungen sind für die Freien Demokraten nicht das erste Mittel der Wahl zum Haushaltsausgleich.

Auch in der Krise treten wir Freie Demokraten für moderate Hebesätze bei Gewerbesteuer, sowie der Grundsteuer B ein. Wir wollen auch in der Krise Anreize für private Investitionen setzen. Dennoch muss sich das Land Hessen seiner verfassungsmäßigen Verantwortung für auskömmliche Kommunalfinanzen stellen – die finanziellen Mittel müssen den weitergereichten Pflichtaufgaben angepasst sein.

Ein Großteil der Gewerbesteuer wird von wenigen großen Unternehmen und einem breiten Mittelstand erwirtschaftet, der dabei stabilisierend wirkt.

In der Vergangenheit hat Herborn bereits bewiesen, dass eine maßvolle Steuerpolitik ein Gewinn für alle ist – für die Herbornerinnen und Herborner ebenso wie für die Stadt.

Beim Thema Abgaben sind aktuell die wiederkehrenden Straßenbeiträge das wohl kritischste Thema, da die, gerichtlich auferlegte, Einteilung in einzelne Abrechnungsbezirke zu erheblichen Unterschieden führt. Zusätzlich entsteht durch die Erhebung und Bearbeitung ein erheblicher personeller Aufwand auf der Verwaltungsseite. **Wir fordern daher die Überprüfung der Art der Beitragserhebung.** Nach aktueller Einschätzung erscheint für uns die Erhebung über die Grundsteuer B als sinnvollste Option. Dies hätte den Vorteil, dass die Belastung auf alle gleichmäßig verteilt wird und es keine Unterschiede durch Abrechnungsgebiete mehr gibt. Zusätzlich würde der Verwaltungsaufwand erheblich reduziert. **Klar ist für uns, dass die zu erfolgende prozentuale Hebesatzanpassung der Grundsteuer B eine Zweckmittelbindung nach sich ziehen muss – die zusätzlichen Einnahmen dürfen dann ausschließlich für den Straßenbau verwendet werden.**

Auch die Infrastrukturkosten wie Wasser, Kanalgebühren, Strom, Heizung, Abfallbeseitigung usw., die von der Stadt beeinflussbar sind, müssen für alle Mitbürger bezahlbar bleiben.

Die Freien Demokraten treten für Haushaltsklarheit im städtischen Haushalt ein.

Dazu muss beispielsweise der Zuschussbedarf unserer Bäder, geplant ca. 1,2 Millionen € für das Jahr 2026, im städtischen Haushalt abgebildet werden. Die Verluste des Bäderbetriebes werden seit Jahren mit dem Überschuss der Stadtwerke verrechnet.

Der größte Kostenfaktor nach der Kreis- und Schulumlage, sind die Personalkosten der Stadt. Sie belaufen sich mittlerweile auf knapp 18,5 Millionen €. **Herborn hat eine personell immer größer werdende Verwaltung.** Aus diesem Grund sollen in zukünftigen Haushaltsplänen die Stellenpläne einer kritischen Prüfung unterzogen werden und freiwerdende Stellen über einen Zeitraum von 3 Monaten, vor einer Neubesetzung, nach angepassten organisatorischen Möglichkeiten überprüft werden. Dies soll nicht für Stabsstellen gelten.

Durch die weitere Forcierung der Digitalisierung in der Verwaltung, erwarten die Freien Demokraten auch eine Optimierung und Effizienzsteigerung der internen Abläufe, die letztlich zu einer Verschlinkung der Personalstruktur führen muss.

Damit Herborn wieder in eine solidere finanzielle Lage kommt, halten die Freien Demokraten folgende Maßnahmen in der nächsten Wahlperiode für dringend erforderlich:

- **Fortsetzung einer moderaten Steuerpolitik auf der Einnahmenseite**
- **Verbesserung der finanziellen Ausstattung durch Bund und Land**
- **Solide und priorisierte Ausgabenpolitik als Beitrag für den Haushaltsausgleich**
- **Kostenkontrolle im Personalbereich**

Auf Dauer kann man nur ausgeben, was man einnimmt!

STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, VERKEHR, DIGITALE INFRASTRUKTUR UND UMWELT

Herborn muss im Rahmen seiner Möglichkeiten den privatwirtschaftlichen Wohnungsbau wiederbeleben. Viele Bauprojekte, gerade auch im Bereich des sozialen Wohnungsbaus, sind in den letzten Jahren ins Stocken bzw. zum Stillstand gekommen – hier muss die Stadt mit den

Investoren ins Gespräch kommen und nach Lösungen suchen, um den Bau neuer Wohnungen voranzutreiben. Dies dient zum einen der weiteren städtebaulichen Entwicklung, nimmt zum anderen aber auch Druck aus der angespannten Wohnmarktsituation. **Ein Mehrangebot an Wohnraum führt zu einem niedrigeren Mietspiegel-Niveau.**

Gerade im Bereich von größeren Wohnbauprojekten oder in Wohngebieten mit verdichteter Bebauung, können Wärmenetze sinnvoll sein. Es macht aus unserer Sicht wenig Sinn, Wärmenetze in Neubaugebieten mit Einfamilienhäusern zu planen, die sich nach heutigem Stand der Technik nahezu energieautark betreiben lassen können.

Die kommunale Wärmeplanung und deren Umsetzung muss mit Maß und Ziel erfolgen, da wo es sinnvoll ist.

Herborn muss seine Zukunftschancen nutzen. **Eine weitere Ansiedlung von Unternehmen ist zu ermöglichen, um eine breitere wirtschaftliche Basis für unsere Stadt aufzubauen. Nur mit einer guten Infrastruktur, die geschaffen und gepflegt werden muss, können Unternehmen langfristig angesiedelt und gebunden werden!**

Gewerbeflächen für die Ansiedlung von mittelständischen Produktionsunternehmen, aber auch für technologiegetriebene Unternehmen sowie für Dienstleister und Verwaltungsstellen des Landes, sind in ausreichendem Maße vorzuhalten. Dazu sollen bestehende und brach liegende Flächen ertüchtigt werden, aber auch neue Gewerbegebiete bedarfsgerecht erschlossen werden. Die ehemalige Aartal Kaserne in Herborn-Seelbach ist dafür ein gutes Beispiel, die Übernahme der Straßen sehen wir hier als einen ersten Schritt zur Ertüchtigung. Dies schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze in anspruchsvollen und zukunftsfähigen Branchen und stärkt das Fundament Herborns als bedeutendes Wirtschaftszentrum in unserer Region. **Insgesamt werden dadurch Kaufkraft und Attraktivität der Stadt gestärkt!**

Für die in Herborn ansässigen Unternehmen ist eine **sehr gute digitale Infrastruktur unerlässlich**. Die Freien Demokraten setzen sich daher für die Förderung und den weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur ein. Darunter fallen die **Schließung der digitalen Lücken und der Ausbau einer modernen Mobilfunkinfrastruktur.**

Zur Infrastruktur zählt für die Freien Demokraten auch die ärztliche Versorgung vor Ort. Hier möchten wir die weitere Ansiedlung von Allgemein- und Fachärzten positiv begleiten – auch die Errichtung eines Gesundheitszentrums werten wir als eine sinnvolle Option.

Die Freien Demokraten sprechen sich nach wie vor für eine Bedarfsanalyse der Bürgerhäuser aus. Die Bürgerhäuser der Herborner Stadtteile benötigen derzeit einen Zuschuss von über 500.000 € jährlich. Dabei werden viele Bürgerhäuser, insbesondere von zahlenden Benutzern, nur unterdurchschnittlich genutzt – die Einnahmen belaufen sich auf aktuell ca. 100.000 €. Dies alles bei weiterhin sinkendem Auslastungsgrad.

Die Freien Demokraten vertreten deshalb die Ansicht, dass die bereits sanierten oder neugebauten Bürgerhäuser als Kapazitäten ausreichend sind. Eine **Ausnahme** kann für **solche Bürgerhäuser** gelten, die einen **hohen Auslastungsgrad** aufweisen, wie beispielsweise in **Herborn-Seelbach**.

Alle anderen Bürgerhäuser sollten nach Vorstellung der Freien Demokraten den einheimischen Vereinen zur Nutzung und Unterhaltung, mit befristeter städtischer Unterstützung, übergeben werden. Alle zukünftigen Sanierungen müssen auf den Prüfstand gestellt werden – nicht immer benötigt es den „Gold-Standard“.

Die Freien Demokraten unterstützen sinnvolle Verkehrsprojekte, die den Verkehr im Fluss halten. Dazu gehören der Ausbau von Radverkehrswegen und Kreisverkehren, alternativ auch mittels intelligenter Ampelkreuzungen im gesamten Stadtgebiet. Auch Tempo 30 Zonen in Gebieten, die reine Wohngebiete sind, wie auch vor Schulen, Kindertagesstätten und Seniorenwohnheimen erachten wir Freie Demokraten für sinnvoll.

Radwege, insbesondere im innerstädtischen Bereich, sollten sinnvoll erfolgen und auch mit Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer – manche Streckenführungen, beispielsweise entgegen bestehenden Einbahnstraßenregelungen, sehen wir kritisch.

In Herborn gibt es teilweise Straßen, die auch nach über 40 Jahren noch nicht endausgebaut wurden. Die ursprünglichen Bauherren sind hier, sofern noch dort wohnhaft, in vielen Fällen nicht mehr darauf eingestellt die Endausbaukosten zu tragen – zumal diese heute um ein Vielfaches teurer sein werden als ursprünglich eingeplant. **Wir fordern daher, dass der**

Endausbau von Baustraßen zukünftig innerhalb von 15 Jahren nach Baubeginn erfolgen muss – andernfalls fallen die Endausbaukosten zu 100% der Stadt Herborn zur Last.

Wir Freie Demokraten machen uns stark für eine Verbesserung der innerstädtischen Parksituation. Wir befürworten eine Lösung durch beispielsweise ein Parkdeck auf dem Schießplatz. Dabei ist eine Verlegung der Wohnmobilstellplätze auf den neuen Festplatz sinnvoll.

Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass der Herborner Bahnhof zur IC-Haltestelle wird. Die notwendigen infrastrukturellen Grundlagen, wie beispielsweise vorhandene Parkplätze und behindertengerechte Zugänge, sind bereits heute zum Großteil vorhanden.

Den weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Littau mit Parkhaus und Parkplätzen für Pendler unterstützen die Freien Demokraten ohne Einschränkungen. Zudem fordern wir die Deutsche Bahn AG auf, behindertengerechte Zugänge zu allen Gleisen herzustellen.

Der Schutz unserer natürlichen Umwelt, die Bewahrung und Pflege unserer Kulturlandschaft ist wesentliche Zielsetzung liberaler Politik. Darunter fällt eine nachhaltige Bewirtschaftung unseres Stadtwaldes, schrittweise Renaturierung der Auen von Aar und Dill und der Hochwasserschutz.

Die Freien Demokraten begrüßen das Engagement von Vereinen und Einrichtungen, die sich mit Natur-, Tier- und Umweltschutz befassen. In diesem Sinne **sprechen sich die Freien Demokraten für den sinnvollen Erhalt und die Erweiterung des Tierparks in Uckersdorf aus.** Hier muss jedoch auch geprüft werden, ob eine interkommunale Zusammenarbeit, beispielsweise mit der Stadt Dillenburg (Wildpark Donsbach) möglich ist, die zur Kostenreduzierung beitragen kann.

Umwelt- und Brandschutz sind in sinnvollem Maße erforderlich – sie dürfen jedoch nicht dazu führen, dass Investitionen in die Infrastruktur der Stadt, und damit in die Zukunft Herborns, verzögert oder gar verhindert werden. Die Freien Demokraten werden sich daher dafür einsetzen, dass die Stadt alle Möglichkeiten nutzt, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten

sowohl den Schutz unserer Umwelt als auch die Investitionen in unsere Infrastruktur miteinander zu verbinden.

KINDERGÄRTEN, SCHULE UND BILDUNG

Für die kommenden Jahre werden **Rückgänge in der Bevölkerungsentwicklung unserer Stadt**, insbesondere bei den jungen Menschen, prognostiziert. Die weitere Planung, zum Beispiel unserer Kindergärten, muss dieser demografischen Entwicklung angepasst werden. Wir sind für ein bedarfsgerechtes Angebot von Kindertagesstätten.

Wir **Freie Demokraten wollen, dass Kindergartenplätze erschwinglich bleiben** und deren Bezahlbarkeit muss für alle Eltern sichergestellt sein.

Die Arbeitswelt vieler Eltern ist im Umbruch, das mobile Arbeiten (Homeoffice) gehört in vielen Berufsfeldern bereits zum Alltag. Flexible und verlässliche Kinderbetreuung wird ein weiterer wichtiger Standortfaktor der Zukunft sein.

Ein Kindergartenplatz darf kein Luxusgut sein!

Initiativen, die der Förderung und Bildung junger Menschen dienen, werden von den Freien Demokraten vorbehaltlos unterstützt. Dazu zählt auch die **außerschulische Förderung in Einrichtungen der Stadt, wie zum Beispiel dem Haus der Jugend**.

Möglichkeiten zum vorschulischen Lernen und zur Sprachförderung müssen von allen Kindern genutzt werden können. Das verhilft allen Kindern nach dem Eintritt in die Grundschule zu schnelleren Lernfortschritten.

Gute Bildung und Ausbildung sowie Weiterbildung, auch für Erwachsene, sind essenzielle Voraussetzung für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung und damit die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Digitales Lernen ist zu fördern!

SOZIALES, SENIOREN UND INTEGRATION

Bedingt durch den demografischen Wandel wird der Anteil der über 65-jährigen Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt deutlich steigen. Dies bringt notwendigerweise Veränderungen im Zusammenleben mit sich.

Der demografische Wandel bedingt aber auch einen veränderten Wohnungsbedarf. Es wird mehr alleinlebende Menschen und mehr Menschen mit Beeinträchtigungen geben. Der Bedarf an entsprechenden barrierefreien Wohnungen steigt stetig.

Damit solche Wohnungen entstehen können, **sehen die Freien Demokraten die Aufgabe der Stadt darin, investorenfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen.**

Der **Seniorenbeirat** der Stadt Herborn hat sich in seiner Zusammensetzung verändert und bekommt durch den demografischen Wandel ein breiteres Themengebiet. Die Freien Demokraten werden diese Arbeit, wie in den vergangenen Wahlperioden unterstützen.

Über viele Jahrzehnte schon leben in Herborn Menschen verschiedenster Herkunft friedlich und zumeist gut integriert zusammen. Derzeit sind in Herborn ca. 75 verschiedene Nationalitäten vertreten. Dies mag als beispielhaft gelten.

Wir Freie Demokraten unterstützen die Arbeit der Integrationskommission. Wir werden auch zukünftig alle Integrationsanstrengungen der unterschiedlichsten Migrantengruppen politisch fördern und auch einfordern!

Gefördert werden muss das Erlernen der deutschen Sprache, damit eine faire gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird und Kinder von Migranten die gleichen Startchancen haben wie alle anderen Kinder.

Sprache ist der Schlüssel zu Integration!

KULTUR, TOURISMUS, VEREINE UND SPORT

Herborn ist ein lebendiger und vielseitiger Kultur- und Tourismusstandort. Das kulturelle Angebot in der Stadt ist überdurchschnittlich. Als beispielhaft ist hier die bürgerschaftlich getragene **KulturScheune** zu nennen. Aber auch die zum Flanieren und Verweilen einladende einzigartige **Fachwerk-Innenstadt** oder der **Tierpark in Uckersdorf**, der Jung und Alt an Flora und Fauna heranführt. Unsere einzigartige kulturell und touristisch wertvolle Landschaft gilt es zu fördern und auszubauen, auch in Krisenzeiten.

Die Freien Demokraten werden in jeder möglichen und finanziell verantwortbaren Form die Vereine unserer Stadt unterstützen. Das rege Kultur- und Vereinsleben liefert unschätzbare Beiträge zum Zusammenleben und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, sowie für die Außenwirkung unserer Stadt. Jeder Verein ist ein Botschafter für Herborn. Die Vielfalt unserer Stadt drückt sich auch in den zahlreichen Vereinen und ihren Leistungen aus.

Viele Vereine haben inzwischen Nachwuchsprobleme. Dies betrifft beispielsweise auch die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren in unserer Stadt. Die Mindesteinsatzstärke der Freiwilligen Feuerwehren muss gewährleistet sein. **Die Freien Demokraten regen daher eine Stützpunktbildung bei besserer Ausstattung an**, um so auch die Nachwuchsprobleme in den Griff zu bekommen. Ein weiteres wichtiges Projekt ist der Neubau des Hauptstützpunktes in der Kernstadt, welchen wir als notwendig erachten – dieser sollte jedoch als reiner Zweckbau ausgeführt werden. **Die Freien Demokraten werden sinnvolle Maßnahmen, die die Stärkung der Einsatzabteilungen zur Folge haben, unterstützen.**

Ebenfalls sollte geprüft werden, ob ein „Voraushelfer-Team“ der Feuerwehr, wie bereits in anderen Kommunen erfolgreich praktiziert, eingerichtet werden kann.

Unbeeinflusst davon, liefern die **Feuerwehrvereine über die Einsatzabteilungen hinaus wichtige gemeinschaftliche Beiträge im Brandschutz, Umweltschutz und der Unfallrettung.** Die Feuerwehrvereine müssen deshalb weiter unterstützt werden.

Ungleichbehandlungen in der generellen Vereinsförderung sollte entgegengewirkt werden.

Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, dass die Vereinsförderung in kürzeren Abständen überprüft und dem jeweiligen Bedarf besser angepasst wird.

Ein reges Kultur- und Vereinsleben ist die Basis für ein gutes Zusammenleben und die Außenwirkung unserer Stadt Herborn!

Neben den bereits seit langem gepflegten Traditionen von Veranstaltungen und verkaufsoffenen Sonntagen, möchten wir auch eine **Wiederbelebung des Herborner Sommerfests prüfen** lassen.

Wir fordern außerdem die Einführung eines digitalen Stadtanzeigers. Dieser kann, mit einem geringeren Kostenaufwand als die frühere Printversion, der Unterstützung der Kultur- und Vereinslandschaft beitragen, als Kommunikationsplattform für unsere heimischen Unternehmen dienen und auch als offizielles Mitteilungsblatt der Stadt.

Herborn hat eine lange Tradition als Handels- und Gewerbestandort. Bildungs- und Ausbildungstradition haben in gleicher Weise zur spürbaren Weltoffenheit der Bürger unserer Stadt beigetragen.

Fortschrittlichkeit, gepaart mit gelebter Tradition und einem hohen Maß an bürgerschaftlichem Engagement, sorgen für eine beispielhafte Lebensqualität in unserer Stadt. Das soll so bleiben und sich behutsam weiterentwickeln.

Dieses Verständnis wird das politische Handeln der Freien Demokraten Herborn in den politischen Gremien unserer Stadt auch in den nächsten fünf Jahren leiten.